



Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Martina Štenglová**
Thema der Abschlussarbeit: **Deutsch-tschechische Beziehungen am Beispiel der Züchter des Deutschen Schäferhundes**
BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. Julia Průcha-Wittmann**
ZweitgutachterIn: **Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	5
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	15
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	16
4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i>	20	18

5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse	20	19
<i>Leitfragen: Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>		
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit	10	7
<i>Leitfragen: Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>		
insgesamt	100	80

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

In der vorliegenden Arbeit werden die deutsch-tschechischen Beziehungen an einem ungewöhnlichen Beispiel untersucht: an Züchtern von deutschen Schäferhunden auf beiden Seiten der Grenze, die miteinander in informellem Kontakt stehen. Der Leser bemerkt bereits bei der Einleitung, dass die Autorin sehr viel über das Thema Hundezucht weiß und sich mit Begeisterung der deutschen Sprache widmet und sich für die deutsch-tschechischen Beziehungen einsetzt. Aus diesen Gründen habe ich vor einem Jahr zugestimmt, dieses grenzwertige Thema zu betreuen. Es ist mir während der Betreuungsphase leider nicht gelungen, den Theorieteil zusammen mit der Autorin so zu strukturieren, dass sich ein klarer roter Faden hindurchzieht. Einige Kapitel sind unnötig: so könnten z.B. 3.4. und 3.4.1. zusammengefasst als weiteres Unterkapitel zu 3.3., also als 3.3.3. stehen. Manche Kapitelüberschriften könnte man verständlicher formulieren. Nichtsdestotrotz hat Frau Štenglová eine tiefgehende Literaturrecherche vorgenommen und ist auch beim Thema Schäferhundezucht fündig geworden. Sie benutzt deutsche und tschechische Quellen und weist jedes Zitat aus. Bei der Zitierweise kommt es zum Punktabzug, weil bei indirekten Zitaten manchmal das „vgl.“ vergessen wurde (s. Kap. 6) und es sich oft um Paraphrasen handelt.

Zur Sprachbeherrschung ist zu sagen, dass ich die Eigenleistung der Autorin sehr hoch bewerte. Die Arbeit wäre nach einer muttersprachlichen Korrektur zwar perfekt, aber auch so beeindruckt die Bachelorstudentin mit ihrer Sprachkompetenz, da keine schwerwiegenden Fehler vorkommen, die das Lesen beeinträchtigen würden.

Zum praktischen Teil ist zu bemerken, dass er sowohl aus einer Umfrage als auch einem deutsch-tschechischen Glossar besteht. Bei der Umfrage konnten beachtenswerte 144 Fragebogen (deutsch und tschechisch) ausgewertet werden. Die Methodologie, Auswertung und Interpretation sind solide und gewissenhaft dargestellt und die der Zusammenfassung (Kap. 5) liefert ein gelungenes Resümee der Untersuchung. Wieder muss der persönliche Einsatz der Studentin und ihr offenkundiges Interesse am Thema betont werden.

Da der Fokus des Themas auf die praktische Untersuchung gerichtet ist und es sich um die erste wissenschaftliche Arbeit der Studierenden handelt, wird

die Abschlussarbeit von Frau Štenglová hiermit mit *velmi dobře* (2) bewertet.

Fragen zur Verteidigung:

1. Wie sind Sie bei der Literaturrecherche vorgegangen? Wo gab es Schwierigkeiten, wo sind Sie fündig geworden?
2. Gibt es in irgendeiner Form Bestrebungen, die Züchter auf beiden Seiten der Grenze zu einem gemeinsamen Treffen innerhalb kleinerer Regionen einzuladen oder die Beziehungen anderweitig zu stärken, sodass Synergieeffekte entstehen, die dem Hundesport und den Züchtern zuträglich wären? Z.B. von Individuen, Vereinen, Assoziationen, etc.?

Name und Unterschrift des Gutachters: Mgr. Julia Průcha-Wittmann

Datum: 01.09.2018